

Name:

Vorname:

Geb. Datum:

Aufklärung für Patientinnen und Patienten zur Magenspiegelung mit Dilatation/Erweiterung der Speiseröhre oder des Magens

Ihr Arzt ist der Meinung, dass bei Ihnen eine Magenspiegelung mit Dilatation nötig ist.

Weshalb dieses Merkblatt

Wir möchten Sie vorab über Untersuchungsablauf und Risiken informieren. Sie können sich Fragen im Voraus notieren. Bringen Sie bitte dieses Merkblatt zur Untersuchung mit.

Weshalb erfolgt eine Magenspiegelung mit Dilatation?

Bei der Magenspiegelung werden die Speiseröhre, der Magen und der Zwölffingerdarm untersucht. Es lassen sich damit Erkrankungen dieser Organe feststellen (z.B. Entzündungen, Geschwüre, Krampfadern, Polypen oder Tumoren) und teilweise auch behandeln, oder der Verlauf von bekannten Erkrankungen kontrollieren. Ihre Speiseröhre oder der Magen ist bei Ihnen verengt, so dass das Schlucken von fester oder flüssiger Nahrung schwierig oder unmöglich ist. Um dieses Problem zu verbessern, ist bei Ihnen eine Erweiterung der Engstelle vorgesehen. Mit der Dilatation (mechanischen Erweiterung) kann nach der Behandlung mit einer Verbesserung des Schluckens gerechnet werden.

Welche Vorbereitungen sind für eine Magenspiegelung mit Dilatation nötig?

Bitte nehmen Sie ab Mitternacht vor der Magenspiegelung keine feste Nahrung mehr zu sich, da der obere Verdauungstrakt für die Magenspiegelung frei von Speiseresten sein muss. Das Trinken klarer, fettfreier Flüssigkeiten (keine Milch) ist bis 2 Stunden vor Untersuchungsbeginn erlaubt. Lassen Sie Ihre regulären Medikamente weg, ausser Ihr Arzt weist Sie ausdrücklich auf die Einnahme hin.

Fahrtüchtigkeit/Arbeitsfähigkeit?

Für die Untersuchung werden Ihnen in der Regel Schlaf- und/oder Schmerzmedikamente verabreicht. Die Fahrtüchtigkeit ist nach Erhalt dieser Medikamente nicht gegeben. Kommen Sie nicht mit dem eigenen Fahrzeug. Sorgen Sie für eine persönliche Begleitung. Nach Verabreichung dieser Medikamente besteht für 12 Stunden auch keine Unterschriftsfähigkeit. Das bedeutet, dass Sie während dieser Zeit keine Verträge abschliessen sollten.

Wie läuft die Magenspiegelung mit Dilatation ab?

Zur Verabreichung von Schlaf- und Beruhigungsmedikamenten wird zunächst am Arm eine Infusion gelegt. Untersucht wird mit einem dünnen beweglichen „Schlauch“ an dessen Spitze eine Lichtquelle und eine Kamera angebracht sind. Damit wird der Arzt die Schleimhaut der erwähnten Organe einsehen und nach krankhaften Veränderungen absuchen. Neben der genauen Inspektion der Schleimhaut können Gewebeproben entnommen oder verschiedene Eingriffe durchgeführt werden, wie zum Beispiel die Blutstillung oder die Entfernung von Gewebe. Bei Ihnen wird allenfalls zunächst mittels Durchleuchtung (Röntgenbild) die genaue Lokalisation und die Ausdehnung der Engstelle festgelegt. Dann kann entschieden werden, ob eine mechanische Dilatation zur Anwendung kommt. Im Falle einer Dilatation wird über einen Führungsdraht ein Ballon, bzw. ein konisch sich erweiternder Dilatator über der Engstelle aufgeblasen bzw. geschoben. Mit beiden Arten der Dilatation soll die Schleimhaut zum Einreissen gebracht werden, um die Engstelle dadurch zu erweitern. In manchen Fällen kann erst während der Untersuchung entschieden werden ob zusätzliche Eingriffe notwendig sind (beispielsweise Einlage eines entfaltbaren Metallgitters/Stent). Über die möglichen Erweiterungen werden Sie vor dem Eingriff detailliert aufgeklärt. Der Arzt entscheidet während dem Eingriff über die notwendigen vorbesprochenen Erweiterungen. Während der Untersuchung ist neben dem Arzt auch eine speziell geschulte Pflegefachperson anwesend.

Welche Risiken sind mit der Magenspiegelung mit Dilatation verbunden?

Die Komplikationen einer alleinigen Magenspiegelung sind extrem selten (0,2‰). Es kann aber trotz grösster Sorgfalt zu Komplikationen kommen, die in Ausnahmefällen auch lebensbedrohlich sein können.



Zu erwähnen sind allergische Reaktion, mögliche Zahnschäden bei schon vorbestehenden defekten Zähnen, Infektion, Blutung, Verletzung der Wand des oberen Verdauungstraktes (Perforation) und Verletzung des Kehlkopfes. Vorübergehend können leichte Heiserkeit, Schluckbeschwerden oder unangenehme Blähungen (durch verbleibende Luft im Magen und Dünndarm) nach der Magenspiegelung auftreten.

Nach Gabe von Schlafmedikamenten kann ein Blutdruckabfall eintreten. Durch die Beeinträchtigung des Bewusstseins sowie der Schutzreflexe kann es während einer Sedierung zu Übertritt von Speichel oder Mageninhalt in die Luftröhre kommen („Aspiration“). In schweren Fällen kann dadurch eine Lungenentzündung entstehen.

Im Zusammenhang mit der Behandlungen der Engstelle (Dilatation) kann es trotz grösster Sorgfalt zu gefährlichen Komplikationen kommen. Zu erwähnen sind seltene Fällen mit tiefer Verletzungen (Perforation) der Wand der Speiseröhre bzw. des Magens sowie schwerwiegende Blutungen. Gelegentlich berichten Patienten nach der Erweiterung über Schmerzen oder Druckgefühl im Brustkorb, welche aber nach wenigen Tagen verschwinden.

Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Treten nach der Magenspiegelung Schmerzen oder andere Befindlichkeitsstörungen auf (z.B. Schwindel, Übelkeit, Erbrechen) oder tritt Blut aus dem After aus (meist in Form von schwarzem, dünnflüssigem Stuhl), informieren Sie unverzüglich uns, Ihren Arzt oder gehen sie auf eine Notfallstation.

Nach einer Dilatation sollen Sie in den ersten Tagen vorsichtig Nahrung zu sich nehmen. Das genaue Vorgehen muss individuell entschieden werden, der Arzt wird dies nach der Untersuchung mit Ihnen besprechen.

Wichtige Fragen:

Bluten Sie nach Verletzungen überdurchschnittlich lange? ja nein

Nehmen Sie Blutverdünner oder Schmerzmittel? (Aspirin, Aspégic, Tiatral, Plavix, Marcoumar, Xarelto, Pradaxa, Eliquis usw.) ja nein

Haben Sie Allergien gegen Latex, Soja, Hühnereiweiss oder Medikamente? ja nein
Falls ja, welche?.....

Haben Sie einen Herzschrittmacher oder haben Sie eine kranke Herzklappe? ja nein

Leiden Sie unter zu hohem Augendruck (grüner Star)? ja nein

Bestehende/bestanden Krebserkrankungen oder Fehlbildungen im Mund-, Hals-, oder Nasenbereich? ja nein
Falls ja, welche.....

Hatten Sie bei oder nach Gabe von Beruhigungs-, Betäubungs- oder Schmerzmitteln (z.B. im Rahmen einer Narkose oder örtlichen Betäubung beim Zahnarzt) schwerwiegende Nebenwirkungen, oder Komplikationen? ja nein
Falls ja, welche?.....

Für Frauen; sind Sie schwanger? ja nein

Im Aufklärungsgespräch sollten Sie alle Fragen stellen, die Ihnen wichtig erscheinen, wie z.B.

- Wie notwendig und dringlich ist die Untersuchung/Behandlung?
- Gibt es alternative Untersuchungs-/Behandlungsmethoden?
- Bestehen für mich persönlich Risiken, die im Aufklärungsblatt nicht erwähnt sind?



Einverständniserklärung:

Ich, die/der Unterzeichnende habe von diesem Merkblatt Kenntnis genommen und wurde durch die/den Ärztin/Arzt in einem Gespräch über Diagnose, Art, Ablauf und Risiken der Untersuchung bzw. des Eingriffes in verständlicher Weise aufgeklärt. Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden. Ich bin mit der Durchführung einverstanden.

Ort und Datum

Unterschrift Patient/in

Unterschrift Arzt

Fragen und Bemerkungen: